

Beschlussvorlage

zu Punkt 11. für die öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses (Gemeinde Osterrörfeld) am Montag, 28. November 2016

Sachstandsbericht über die Entwicklung der Rendsburg Port Authority GmbH sowie Zustimmung zum Wirtschaftsplan 2017

1. Darstellung des Sachverhaltes:

Solange aufgrund notwendiger Investitionen für die Gesellschaft Verluste zu erwarten sind, kann ein Gesellschafter seine Zustimmung zum jeweiligen Wirtschaftsplan der RPA GmbH versagen.

Deshalb werden die relevanten Unterlagen vor Abstimmung über den Wirtschaftsplan 2017 durch die Gesellschafterversammlung zunächst dem Haupt- und Finanzausschuss und danach der Gemeindevertretung mit der Bitte um Zustimmung vorgelegt.

Der anteilige Jahresverlust 2016 wird mit 341.200,00 EUR je Gesellschafter voraussichtlich etwa so hoch ausfallen, wie im Ursprungsplan 2016 veranschlagt worden war (342.000,00 EUR).

Für das kommende Wirtschaftsjahr rechnet die RPA GmbH aufgrund der in diesem Jahr gewonnenen konkreten Zahlen über die Hafennutzung – insbesondere durch die Produktion der Firma Max Bögl – mit einer weiterhin positiven Entwicklung. So wird der von der Gemeinde Osterrörfeld für das Wirtschaftsjahr 2017 zu tragende anteilige Jahresverlust mit 258.000,00 EUR geplant. Die der Gemeinde zustehenden Einnahmen aus Bürgerschaftsprovisionen in Höhe von etwa 35.000,00 EUR werden mit dem zu zahlenden Verlustausgleich verrechnet, sodass der „bereinigte“ Jahresverlust für die Gemeinde voraussichtlich etwa 223.000,00 EUR betragen dürfte.

Als größte Investition plant die Gesellschaft, im Frühjahr 2017 mit dem Bau der Marie-Curie-Straße zu beginnen. Die Bauzeit wird mit etwa einem Jahr und die auf die Gesellschaft als Bauträger entfallenden Baukosten sind mit etwa 1,4 Mio. EUR netto kalkuliert. Zur näheren Information sind dieser Beschlussvorlage der Wirtschaftsplan 2017 mit einer Rentabilitätsvorschau bis 2020 beigefügt.

Der Sachstandsbericht über die Entwicklung der Rendsburg Port Authority GmbH wird mündlich vorgetragen.

2. Finanzielle Auswirkungen:

Jahresverlustanteil aus 2016 in Höhe von 341.200,00 EUR abzüglich verrechneter Einnahmen aus Bürgerschaftsprovisionen in Höhe von 37.500,00 EUR = bereinigt etwa 303.700,00 EUR.

3. Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen, dem Wirtschaftsplan 2017 in der vorliegenden Fassung zuzustimmen.

Im Auftrage

gez.
Peter Klarmann

Anlage: Wirtschaftsplan 2017 mit Rentabilitätsvorschau bis 2020